

Pressemitteilung 11.03.2025, Nr. 11

ZUMELDUNG ZUR ZUKUNFTSAGENDA DER LANDESREGIERUNG:

## „Selbstbewusste Vision ist richtig“

Handwerk BW begrüßt die Vorstellung der Innovations- und Zukunftsagenda Baden-Württemberg, die mit einem Fokus auf Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz, Greentech und Wasserstoff die Grundlage für eine Politik zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Landes liefern soll. Die Agenda bündelt zahlreiche Maßnahmen zur Förderung von Schlüsseltechnologien und setzt auf strategische Investitionen in Forschung, Wirtschaft und Infrastruktur.

„Wir sind nicht der Meinung, dass man mit Visionen zum Augenarzt muss. Visionen sind die inspirierende Grundlage für eine konkrete Agenda, mit der den Worten Taten folgen können. Dann wird die Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs zu einer realistischen Perspektive, auf der die Menschen ihr Leben und die Betriebe ihre Strategie aufbauen. Es ist richtig, den Anspruch zu verfolgen, weiter zu den innovativsten und wirtschaftsstärksten Standorten der Welt gehören zu wollen. Dieses Selbstbewusstsein schafft Zuversicht, wenn es mit Maßnahmen unterlegt ist. Am Handwerk wird es nicht scheitern, wenn’s ums Anpacken geht“, sagt Peter Haas, Hauptgeschäftsführer von HANDWERK BW.

Auch wenn die Pressemitteilung der Landesregierung nur bestimmte Themenfelder beleuchtet, die den Eindruck erwecken, die Politik würde sich nur auf High-Tech, Start-Ups und Industrie beziehen, so steckt im Agenda-Papier noch deutlich mehr. Dort wird auch klar, dass die Stärkung des Mittelstands und der beruflichen Bildung ebenso im Blickfeld der Regierung sind. „Es gibt keine Zukunft ohne Herkunft“, so Haas. Die Landespolitik tue deshalb gut daran, nicht nur Gründer und Neuansiedler zu fördern, sondern auch die Betriebe im Bestand nicht zu vergessen. Das Handwerk verweise daher auch auf diese Sätze im Papier: „Wir wollen die verlässliche mittelständische Basis sichern und die Wirtschaft in ihrer Breite und Stärke zukunftsfähig aufstellen.“ Und: „Wir sichern auch den großen Bedarf an Fachkräften durch die Unterstützung und Modernisierung der Infrastruktur in der beruflichen Bildung.“

HANDWERK BW vertritt die Interessen von rund 140.000 Handwerksbetrieben mit rund 800.000 Beschäftigten. Als Dachverband der Handwerksorganisationen in Baden-Württemberg bündelt HANDWERK BW die Arbeit von Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks auf Landesebene und spricht mit einer Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Mehr unter [www.handwerk-bw.de](http://www.handwerk-bw.de).